

Was schadete es dem Menschen, wenn er die ganze Welt ver-
löre und errettete dadurch seine Seele! An zwei Stellen be-
sonders zeigt sich dieser Umschwung und Aufschwung — bei
den Kirchen, die sich mehr und mehr darauf besinnen, daß
Ecclesia eigentlich die Volksversammlung bedeutet, also Volks-
Kirche. Doch, sie werden selbst zu Worte kommen.

Sodann in der neuen deutschen Jugend, deren vielfach ver-
worrene, aber immer deutlicher zur Klarheit, Sachlichkeit und
Beseelung führende Gänge uns Professor K a s t n e r von dieser
Stelle aus gestern abend ergreifend vorgeführt hat. Sie führen
zur Bodenreform.

Und so, hochberehrter Freund, möchte ich Dir namens des
Bundes als unseren Heilruß zurufen, was ich schon 1915 Dir
sagte und jetzt meiner Dir gewidmeten „Volksriedlung“ vor-
ansetzte, die Losung des gefesselten Columbus; denn auch Dich
und unseren Bund fesseln Ketten aller Art — gesundheitliche,
finanzielle — und dennoch und gerade darum gelte das Colum-
buswort:

Zu neuen Ufern vorwärts!
In Ketten vorwärts!

III.

Hochansehnliche Festversammlung!

Ich soll jetzt die Glückwünsche der deutschen Hochschullehrer
überbringen. Daß derselbe Redner zweimal spricht, läuft dem
„Vorgang“ von 1915 zuwider!

Damals sprach namens des Bundes der zweite Vorsitzende
und dabei soll es auch für den 70. Geburtstag unseres verehr-
ten Bundesvorsitzenden 1935 bleiben. Für die deutschen Hoch-
schulen mag aber dann, gerade wie 1915, als neben Pohlman
ich sprach, ein anderer als gerade der zweite Vorsitzende das
Wort führen.

Damals sprach ich ohne förmlichen Auftrag, auf Grund der
Glückwünschschreiben von Adolph Wagner, Rudolf Sohm,
Otto v. Gierke und vielen anderen; diesmal dagegen liegt
folgende ausdrückliche Gesamtadresse deutscher Hochschullehrer vor:

Hochberehrter Herr Doktor!

Was Sie mit Ihrem wahrheitssuchenden Denken, Ihrem an-
feuernden Glauben und Wollen und Ihrem unerbittlichen sozialen
Gewissen uns deutschen Professoren als Forschern, Lehrern und
Jugendbildnern gewesen sind, haben Zierden unseres Standes,
wie Adolph Wagner, Rudolf Sohm und Vinzenz v. Czerny
noch in ihren letzten Stunden dankend ausgesprochen.